

Zweifel am Studium im ersten Semester

Beitrag von „kecks“ vom 27. Oktober 2013 18:03

wenn dich die gegenstände interessieren, dann wird dir das wissenschaftliche arbeiten daran freude machen. wenn nicht, dann nicht. gib dem ganzen noch etwas zeit, wenigstens bis ende des zweiten semesters, und wenn es dich dann noch nicht gepackt hat (du z.b. noch ernsthaft überlegst, wozu du bestimmte inhalte aus dem studium für die schule brauchst - ernsthaft? du machst bildung, keine ausbildung... wenn du eine ausbildung machen willst, dann bewirb dich z.b. in einer bank; du lernst an der uni in den geisteswissenschaften eine spezifische art zu denken und vor allem zu fragen und zu arbeiten, weniger bestimmte inhalte, die du dann vor schülern wiederkäust), dann mach was anderes, was dir mehr freude bereitet. du bist noch sehr jung nehme ich an (unter 20?) - deine sicht der dinge wird sich hoffentlich im laufe des studiums noch deutlich verändern.

(nur so als ein baustein unter vielen: wie willst du jemals verstehen, warum du bestimmte sachen im unterricht so und so und nicht auf andere weise vermitteln sollst, wenn du nicht die geschichte der [pädagogik](#), also die geschichte dieser "arten und weisen" kennst? du willst doch an der uni hoffentlich nicht einfach nur kochrezepte des unterrichtens gezeigt bekommen, und dann ab in die praxis?! die vergangenheit erklärt dir die gegenwart - warum es so geworden ist, und nicht eben ganz anders. allein schon deshalb solltest du dich dafür interessieren, wenn du lehrer werden willst. als geschichtslehrer gleich zweimal. warum, denkst du, sollte man jungen menschen geschichte beibringen?... genau. siehe oben.)